



Jahresbericht 2020 / 2021

European Land and Soil Alliance (ELSA) e. V.

Boden-Bündnis europäischer Städte,

Kreise und Gemeinden

c/o Stadt Osnabrück

Postfach 44 60

D – 49034 Osnabrück





Jahresbericht 2020/21

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	2
2. Tätigkeitsbericht 2020/21	2
2.1 Organisation	2
2.1.1 Vorstand	2
2.1.2 Europäisches Sekretariat	2
2.1.3 Nationale Koordinierungsstellen	3
2.1.4 Mitglieder	3
2.2 Jahresthemen, Aktivitäten und Projekte	4
2.2.1 Jahresthemen 2020/2021	4
2.2.2 Jahrestagungen und Mitgliederversammlung	4
2.2.3 Aktivitäten und Projekte der Geschäftsstelle in Deutschland	4
2.2.4 Aktivitäten und Projekte in Österreich	5
2.2.5 Aktivitäten und Projekte in Tschechien, der Slowakei und Ungarn	8
2.2.6 Aktivitäten und Projekte in Italien	8
2.2.7 Kooperationen	9
2.3 Öffentlichkeitsarbeit	9
2.4 Finanzen / Abschluss 2020	10
3. Ausblick 2021/2022	11
3.1 Organisatorisches	11
3.2 Aktivitäten, Projekte und Projektbeteiligungen	11
3.3 Öffentlichkeitsarbeit	13



1. Einführung

Der vorliegende Bericht gibt eine Übersicht über die Aktivitäten der European Land and Soil Alliance (ELSA) e. V. – Bodenbündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden von Oktober 2020 bis Juni 2021.

Der Bericht soll in Kurzform die Entwicklungen des Bodenbündnisses in diesem Zeitraum darstellen und einen Ausblick zu den geplanten Aktivitäten in 2021/22 geben.

Im Jahr 2021 wurde das Bodenbündnis 20 Jahre alt. Es sollte ein besonderes Jahr werden, doch nachdem die Corona-Pandemie seit Anfang des Jahres das öffentliche Leben in Europa und der ganzen Welt bestimmt, mussten sich auch die Planungen des Bodenbündnisses der neuen Situation anpassen. Insbesondere die für Mai 2021 in Bozen geplanten und bereits 2020 entfallene Jahrestagung 2021 musste abgesagt werden.

2. Tätigkeitsbericht 2020/2021

2.1 Organisation

2.1.1 Vorstand

Folgende Personen wurden während der Mitgliederversammlung 2021 in den Vorstand gewählt:

- **Vorsitzender:** Christian Steiner, Bundesland Niederösterreich (AT)
- **Stellvertretender Vorsitzender:** Detlef Gerdts, Stadt Osnabrück (DE)
- **Schatzmeister:** Hartmut Escher, Landkreis Osnabrück (DE)
- **Schriftführer:** Wilfried Hager, Landeshauptstadt Linz (AT)

- **Beisitzerinnen und Beisitzer**
- Dr. Giulio Angelucci, Provinz Bozen-Südtirol (IT)
- Markus Baumeister, Schwabach (DE)
- Prof. Dr. Gabriele Broll, Europ. Network Soil Awareness (DE)
- Sabine Dorner, Gemeinde Winklarn (AT)
- Reinhard Gierse, Stadt Wuppertal (DE)
- Michael Heuer, Kreis Steinfurt (DE)
- Martina Nagl, Klimabündnis Österreich (AT)
- Antonin Okenka, Gemeinde Nová Lhota (CZ)
- Sandra Urban, Land Oberösterreich (AT)
- Mechthild Wellmann, Stadt Nürnberg (DE)

Die nächsten Vorstandswahlen finden bei der Mitgliederversammlung 2023, voraussichtlich in Wuppertal (DE) statt.

2.1.2 Europäisches Sekretariat

Das Europäische Sekretariat des Bodenbündnisses in Osnabrück war im Berichtszeitraum unverändert mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 12 Stunden durchgehend besetzt.



Die Geschäftsstelle wird darüber hinaus durch eine Mitarbeiterin auf Basis geringfügiger Beschäftigung unterstützt. Zwei weitere Mitarbeiter/-innen wurden ebenfalls auf Basis geringfügiger Beschäftigung für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit (Webseite und E-Mail-Newsletter) eingestellt.

Unterstützt wird die Geschäftsstelle des Weiteren durch die nationalen Koordinierungsstellen (s.u.) und die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder, die insbesondere einen großen Beitrag bei der Außerdarstellung des Vereins und der Mitgliederwerbung übernehmen.

Kernaufgaben der Geschäftsstelle sind:

- allgemeine Geschäftsführung
 - Finanzplanung und -verwaltung
 - Vorbereitung von Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen
 - Kontakt und Zusammenarbeit mit nationalen Koordinierungsstellen und Mitgliedern
- Projektentwicklung, -beantragung und -abwicklung
- Öffentlichkeitsarbeit / Internet.

2.1.3 Nationale Koordinierungsstellen

Folgende nationale Koordinierungsstellen sind aktiv:

Koordinierungsstelle Bodenbündnis in Österreich: Sie ist angesiedelt beim Klimabündnis Österreich. Zu den zentralen Aufgaben gehören: Mitgliederwerbung und -betreuung, Einzug der Mitgliedsbeiträge und Weiterleitung an die Geschäftsstelle in Osnabrück, Projektarbeit, Öffentlichkeitsarbeit.

Koordinierungsstelle Bodenbündnis in Niederösterreich: Sie ist angesiedelt beim Land NÖ, Fachabteilung Landentwicklung in der NÖ Agrarbezirksbehörde. Sie arbeitet eng mit dem Klimabündnis Österreich zusammen. Zu den zentralen Aufgaben gehören: Mitgliederwerbung und -betreuung, Abruf der Mitgliedsbeiträge sowie Projektarbeit und Öffentlichkeitsarbeit.

Koordinierungsstelle Bodenbündnis in Oberösterreich: Sie ist angesiedelt beim Klimabündnis Oberösterreich. Sie arbeitet eng mit dem Land Oberösterreich zusammen. Zu den zentralen Aufgaben gehören: Mitgliederwerbung und -betreuung, Einzug der Mitgliedsbeiträge und Weiterleitung an die Geschäftsstelle in Osnabrück sowie Projektarbeit und Öffentlichkeitsarbeit in Kooperation mit dem Land Oberösterreich.

2.1.4 Mitglieder

2020 /2021 wurden folgende neue Mitglieder geworben:

ordentliche Mitglieder	Land
Stadtgemeinde Wiener Neustadt	AT
Marktgemeinde Walding	AT
Gemeinde Hartkirchen	AT
Gemeinde Winklarn	AT

Im Juni 2021 hatte das Bodenbündnis 230 Mitglieder (181 ordentliche Mitglieder, 49 assoziierte). Zudem engagieren sich zwei Schulen in Oberösterreich als Bodenbündnis-Schulen.



2.2 Jahresthemen, Aktivitäten und Projekte

2.2.1 Jahresthemen 2020/2021

Der Vorstand des Bodenbündnisses legt alljährlich ein Jahresthema fest, dem wichtige Aktivitäten, wie die Jahrestagungen, die Jahreserklärung und die inhaltliche Ausrichtung der Newsletter „Bodenbündnis aktuell“ untergeordnet werden.

Das Jahr 2020 wurde „Boden im Alpenraum – aktuelle Herausforderungen und Lösungen“ als Thema gewählt. Geplant waren auch hier Jahrestagung, Jahreserklärung und vier Ausgaben des Newsletters. Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen massiven Einschränkungen musste die für Mai in Bozen geplante Jahrestagung zum Thema „Flächenverbrauch – Klimawandel – Mikroplastik“ jedoch abgesagt werden. In der Folge konnte auch die Jahreserklärung, die immer im Rahmen der Tagung erarbeitet wird, nicht verabschiedet werden. Zwei Ausgaben des Newsletters wurden dem Jahresthema zugeordnet.

Aufgrund der Verschiebungen und Absagen wurde das Jahresthema auch 2021 weitergeführt.

2.2.2 Jahrestagungen und Mitgliederversammlungen

Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2020

Die Jahrestagung 2020 war geplant am 14. und 15. Mai 2020 in Bozen (IT) zum Thema „Flächenverbrauch – Klimawandel – Mikroplastik“ statt. Sie wurde in enger Kooperation mit dem ELSA-Mitglied der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol vorbereitet. Geplant war auch ein Festakt zum 20-jährigem Jubiläum des Bodenbündnisses, zu dem Gründungsmitglieder, Freundinnen und Freunde erwartet wurden.

Leider mussten Tagung und Festakt aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Die Mitgliederversammlung hat am 27.11.2020 digital stattgefunden.

Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2021

Auch die Präsenz- Jahrestagung 2021 fiel der Corona-Pandemie zum Opfer. Stattdessen fand die Online-Tagung (Mikro-) Plastik im Boden – Herausforderung für den Bodenschutz?! am 11. Juni 2021 in enger Kooperation mit dem Klimabündnis Oberösterreich statt.

Die Mitgliederversammlung hat am 11. Juni 2021 digital stattgefunden.

2.2.3 Aktivitäten und Projekte der Geschäftsstelle in Deutschland

Neben den oben beschriebenen Aufgaben hat die Geschäftsstelle 2020/2021 die folgenden Projekte durchgeführt bzw. war an ihnen beteiligt:

(Online) Workshopreihe „Boden und Klima“

In enger Kooperation mit dem Klimabündnis und dem Bundesverband Boden e.V. hat das Bodenbündnis eine Workshopreihe zum Thema „Boden und Klima“ ins Leben gerufen.

Die erste Veranstaltung hat am 28. April 2021 zum Thema „Schwammstadt – Umgang mit zu viel oder zu wenig Wasser“ stattgefunden. Weiterer Workshop zur Schwammstadthematik sind im November 2021 und im Januar 2022 geplant.



Beteiligung am Horizont 2020 Projekt LANDSUPPORT: Im Projekt wird ein webbasiertes Tool für raumbasierte Entscheidungsprozesse entwickelt, das sich in erster Linie an die Bereiche Land- und Forstwirtschaft richtet. Eine Gruppe verschiedener Stakeholder, zu denen auch ELSA e. V. gehört, soll im Projekt die Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis schlagen.

Projekt „Ressourcenschutz durch Logistik Plus“ – LOGIST.Plus“

Die Universität Osnabrück hat das o.g. Verbundprojekt im Themenbereich "Ressource Land" der Förderlinie "Stadt-Land-Plus" beantragt. Das Projekt wurde inzwischen bewilligt und läuft seit Februar 2020. Das Bodenbündnis ist als Verbundpartner beteiligt.

Die wachsende Logistikbranche ist der drittgrößte Wirtschaftsbereich Deutschlands und trägt erheblich zum steigenden Nutzungsdruck auf Flächen bei. Generell ist es bisher nicht gelungen, den Flächenbedarf der Logistikbranche mit Nachhaltigkeitszielen in Einklang zu bringen. Hier setzt LOGIST.Plus mit einem integrierten Landmanagement an. Dieses soll durch Stadt, städtisches Umland und ländlichen Raum übergreifende Governancestrukturen, in Kombination mit Ansätzen des kooperativen betrieblichen Umwelt- und Transportmanagements, eine langfristig tragfähige regionale Entwicklung ermöglichen.

PAPILLONS - Kunststoff in der landwirtschaftlichen Produktion: Auswirkungen, Lebenszyklen und langfristige Nachhaltigkeit: Das Projekt wurde vom Norwegian Institute for Water Research (NIVA) im Programm Horizon2020 beantragt. Es will die ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit von in der Landwirtschaft verwendeten Kunststoffen in Bezug auf die Freisetzung und die Auswirkungen von Mikro- und Nanokunststoffen auf den Boden untersuchen. Es wird von 2021 bis 2025 durchgeführt werden. ELSA e.V. ist als Stakeholder im Projekt eingebunden sein.

Projekt „SIEUSOIL "Sino-EU-Bodenobservatorium für intelligentes Landnutzungsmanagement": SIEUSOILS ist ein Forschungsprojekt im Rahmen von von Horizont 2020, das darauf abzielt, nachhaltige und ganzheitliche Bodenbewirtschaftungspraktiken zu entwickeln, die für die Anwendung an verschiedenen Standorten in der EU und in China geeignet sind.

2.2.4 Aktivitäten und Projekte in Österreich

a. Kooperationen mit dem Klimabündnis Österreich

Das Bewusstsein für den Zusammenhang des Bodens mit dem Klimawandel steigt weiterhin an. In Österreich sind 1.059 Kommunen Mitglied im Klimabündnis. Ziel ist, über die Klimabündnis-Gemeinden den Zusammenhang zwischen Klimaschutz und Bodenschutz herzustellen, Synergien zu nutzen, den Bodenverbrauch und insbesondere was Kommunen tun können weiter zu thematisieren und noch viel stärker ins Bewusstsein zu rücken. Folgende Aktivitäten standen im Mittelpunkt:

- **Bodenbündnis-Website**
 - Weitere Infos: <https://www.bodenbuendnis.or.at/>
 - begleitende Medienarbeit
 - Newsletter-Beiträge
 - Darstellung der Mitglieder im Bodenbündnis
- **Erstellen von elektronischen Angeboten** für Bodenbündnis-Mitglieder
- **Teilnahme an Veranstaltungen**, Kooperationen, Netzwerk Bodenbündnis
- **Bodengruppe** mit Klimabündnis-Regionalstellen
- **Kooperation** europäisches Klimabündnis mit europäischem Bodenbündnis



b. Projekte in Niederösterreich (NÖ)

Mitglieder

Die Anzahl der Bodenbündnisgemeinden und dementsprechend die Zahl jener Menschen, die in einer Bodenbündnisgemeinde in NÖ leben, steigt über die Jahre kontinuierlich. Die Zahl der Bodenbündnismitglieder bis inklusive April 2021 beläuft sich auf 91. Davon sind 83 Gemeinden mit einer Gesamteinwohner/-innenzahl von rund 360.000; das sind rund 21 % der Einwohner/-innen in den NÖ Gemeinden. Auch sind insgesamt 8 assoziierte Mitglieder im Bodenbündnis vertreten, darunter zwei Gemeindeverbände (Lilienfeld und Tulln).

Weiter sind das Land NÖ, die Landwirtschaftlichen Fachschulen Tulln und Langenlois, die Kompost- und Biogasverbände Niederösterreich und Österreich, der Verein BIENE Boden-, Bioenergie- und Nachhaltigkeitsnetzwerk NÖ, sowie die Wirtschaftsbetriebe Vermigrand Naturprodukte GmbH und Komunitas OG, als assoziierte Mitglieder beim Bodenbündnis.

Überblick zu grenzüberschreitenden Kooperationsprojekten

- Kooperation mit dem Arbeitskreis „Nachhaltigkeit, Energie und Umwelt“ in der ARGE Donauländer
- In der Priority Area 6 „to preserve biodiversity, landscapes and the quality of air and soils“ der EU Strategie für den Donaauraum (EU SDR) ist das Europäische Bodenbündnis ELSA in der Steering Group als Mitglied verankert.
- Im Rahmen der EU Donaauraumstrategie (EUSDR) existiert zum EU Ziel „to raise awareness about soil protection“ das Netzwerk SONДАР Soil Strategy Network in the Danube Region, das insbesondere mit den Nachbarländern Slowakei, Ungarn und Tschechien eng kooperiert. Über das SONДАР-Netzwerk, das seit Juni 2016 auch als offizielle Task Force in der Priorität 6 der EUSDR anerkannt ist, werden die Erfahrungen an alle Donauländer weitergegeben. Die Dokumentation der Ergebnisse der ETZ-Projekte
 - SONДАР SK-AT zu den Themen „Bodenbewusstsein“ und „Boden als Indikator“,
 - SONДАР HU-AT zum Thema „Boden als Filter“ und
 - SONДАР CZ-AT zu den Themen „Bodenerosion“ und „Boden als Archiv“
ist auf www.sondar.eu verfügbar.
- Das Land Niederösterreich ist Partner in einem grenzüberschreitenden Projekt zwischen Tschechien und Österreich. Das Interreg-Projekt Klimagrün AT-CZ befasst sich mit dem Thema „Anpassung der Grünen Infrastruktur an den Klimawandel“ (u. a. durch Auspflanzung von Hecken) und hat eine Laufzeit von 2017 bis März 2020. Bedingt durch die Pandemie konnte die für März geplante Abschlussveranstaltung erst am 29./30. September 2020 in Slavonice durchgeführt werden.
- In der seit 2015 laufenden Makroregionalen Strategie für den Alpenraum (EUSALP) ist das Land Niederösterreich in der Arbeitsgruppe 6 „to preserve natural and cultural resources“ aktiv. Die Schwerpunkte gliedern sich in drei Subarbeitsgruppen, wobei die Themen „Bodenschutz und Raumentwicklung“ der Subarbeitsgruppe 1 zugeordnet sind, die auch von NÖ geleitet wird. Das Arbeitsprogramm 2017 bis 2019 umfasste die Durchführung von regionalen Bewusstseinsbildungsveranstaltungen, die Erstellung einer Tool Box zum Flächensparen und den Beschluss der politischen Deklaration „Nachhaltige Landnutzung und Bodenschutz“. Das neue Arbeitsprogramm erstreckt sich auf den Zeitraum Januar bis Juni 2022 und soll u. a. folgende Maßnahmen realisieren: Landschaftskonferenz; Forcierung von regionalen Produkten, insbesondere Lebensmittel; enge Kooperationen mit anderen Organisationen und Netzwerken im Alpenraum; bewusstseinsbildende Maßnahmen u.a. zum Bodenschutz.
- Alpenkonvention: Das Land Niederösterreich ist in der von der Konferenz der Alpenstaaten im Jahr 2019 eingerichteten Arbeitsgruppe „Bodenschutz“ vertreten. Das bis Ende 2020 laufende Mandat



beinhaltet u. a. die Aufgaben Erfahrungsaustausch und Bewusstseinsbildung, Unterstützung der Einrichtung von Bodendauerbeobachtungsflächen und harmonisierten Datengrundlagen sowie den Aufbau eines Netzwerks zu Moorböden im Alpenraum. Am 10. Dezember 2020 hat die Alpenkonferenz unter Schweizer Vorsitz eine Fortsetzung des Mandats für die AG Bodenschutz unter der Leitung von Österreich bis Ende 2022 beschlossen. Aufgaben sind die Fortsetzung der Aktivitäten zu Datenharmonisierung und Monitoring, eine Intensivierung der Bewusstseinsbildung zum Bodenschutz sowie die Erarbeitung eines langfristigen Aktionsplans zum Bodenschutz im Alpenraum.

- Das Europäische Bodenbündnis ist im Alpenraum-Projekt „Links4Soils“ als Observer involviert und in die laufenden Aktivitäten (Projektlaufzeit bis Frühjahr 2020) eingebunden. Ein wichtiges Ergebnis dieses transnationalen Projekts ist die Etablierung der Alpine Soil Partnership, ein Netzwerk von Organisationen (u. a. ELSA), Universitäten und Einzelpersonen zum Bodenschutz. Auf Basis einer finanziellen Unterstützung der Länder Deutschland, Österreich und Schweiz wurde das Klimabündnis Tirol mit der Weiterentwicklung der Alpine Soil Partnership bis 2022 beauftragt
- Kampagne „unser Boden – wir stehen drauf!“ unter dem Motto „sinnvoll nützen – sorgsam schützen“ wurde weitergeführt und hat bisher rund 100.000 Menschen bei Veranstaltungen und Aktivitäten (z. B. Malen mit Erdfarben) erreicht.
- Dokumentation der NÖ Aktivitäten unter www.unserboden.at, www.sondar.eu und www.soilart.eu

Aktivitäten Dezember 2020 bis April 2021

- Die NÖ Energie- und Umweltagentur (eNu) veranstaltet die Serie „Naturland-Café“ als Zoom-Meetings: am 2. März 2021 hat Erwin Szlezak das Thema „Klimawirkungen von Mehrnutzungshecken in Trockengebieten“ präsentiert.
- Laufende Veranstaltungen: „Humusbilanzierung – Einführungsseminare“ von Bioforschung Austria
- Laufende Aktivitäten der Bundesanstalt für Wasserwirtschaft in Petzenkirchen: Anwendung von Wasser- und Bodendaten in den Projekten „Hydro Bod“ und Soil Map“

c. Projekte in Oberösterreich (OÖ)

Mitglieder

Die Zahl der Bodenbündnis-Mitglieder in OÖ konnte im Jahr 2020 auf 80 gesteigert werden: 72 Gemeinden und 9 Assoziierte Mitglieder, wie Betriebe, Vereine und Schulen. Neu beigetreten sind die Gemeinden **Frankenburg am Hausruck**, als 70. Oö Gemeinde, **Schörfling** sowie **Walding**.

Bodenbündnis-Aktivitäten in Gemeinden und Schulen 2020

Trotz der schwierigen Voraussetzungen durch die COVID-19-Pandemie konnten zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen realisiert werden:

- Es wurde eine **Übergabeveranstaltung** der Bodenbündnis-Tafeln an Frankenburg als 70. Bodenbündnis-Gemeinde durch Landesrat Stefan Kaineder organisiert.
- Im Rahmen des Bodenbündnis-Schwerpunktes fand für Betriebe eine Veranstaltung bei der Firma Silhouette unter dem **Titel „Artenvielfalt und Bodenschutz in meinem Betrieb? Möglichkeiten – Chance – Praxisbeispiele“** am 23. September 2020 statt. Diese fand als Hybrid-Veranstaltung statt und wurde auch online übertragen.
- In den Schulen konnten trotzdem **13 Workshops „Wir begreifen Boden“**, **6 „Expedition ins Unterirdische“** und **drei weitere Workshops** abgehalten werden.
- Von den sehr vielen geplanten und organisierten Vorträgen konnten leider nur 5 tatsächlich abgehalten werden. Es konnten **150 TeilnehmerInnen** begrüßt werden.



- Darüber hinaus war das Bodenbündnis bei den Veranstaltungen „**Haslacher Sunnseitn**“ sowie bei der **Online-Konferenz „Raumplanung für alle“** beteiligt.
- Das Bodenbündnis war mit einem Boden-Marktstand bei der **Herbst-Messe Blühendes Österreich** zu Gast.

Gemeinschaftsgärten / Umweltbewusst gemeinsam garteln

In OÖ sind derzeit rund 100 Garteninitiativen aktiv und nach wie vor werden neue Gemeinschaftsgärten gegründet. Das Bodenbündnis unterstützt diese seit 2013 in der Entstehungsphase und betreut sie laufend. In den letzten beiden Jahren wurde vor allem die Zusammenarbeit mit Diözesen und Schulen ausgebaut.

Unser Boden für Bienen – Bienenfreundliche Gemeinden

Das Netzwerk der 47 bienenfreundlichen Gemeinden erstreckt sich bereits über ganz Oberösterreich, 19 weitere Gemeinden werden ab Frühling 2021 beraten und begleitet. Dazu findet in jeder Gemeinde ein **Startworkshop**, eine **Begehung** sowie ein **Umsetzungsworkshop** statt. Jede Gemeinde erstellt einen Umsetzungsplan (Anhang), in dem die Maßnahmen, die die Gemeinde erarbeitet hat und umsetzen will/wird in den nächsten 3 Jahren, festgehalten sind.

2.2.5 Aktivitäten und Projekte in Tschechien, der Slowakei und Ungarn

- Fortsetzung der Kooperation bei der Umsetzung des Projektes „Klimagrün – Adaptation an den Klimawandel durch grüne Infrastruktur“. Dieses Projekt ist eng mit dem Programm „Eine Million Bäume für Südmähren“ verbunden. Bedeutende Projektpartner sind Kreis Südmähren, Kreis Südböhmen, Nationales Bündnis LAG's in Tschechien, Lokale Aktionsgruppe Strážnicko, Region Horňácko. Die Hauptaktivität des Projektes besteht in der Setzung der Bäume in wenigstens 30 Gemeinden der Region Südmähren. Das Projekt wurde wegen COVID-19 bis Ende Oktober 2020 verlängert. Es gibt 25 neue Lokalitäten in der Region Horňácko, wo mehr als 1.400 Bäume und Hecken gesetzt wurden. Das Projekt wurde erfolgreich abgeschlossen.
- Dank dem Projekt Klimagrün finden Seminare und Workshops für Schulkinder im Umweltbildungszentrum Nová Lhota statt. Im Jahre 2019 haben bei den Seminaren etwa 150 Kinder teilgenommen. Zur Unterstützung der Umweltbildung für Schulkinder wurde ein grenzüberschreitendes Projekt CZ – SK mit dem Titel „Lerne das natürliche Erbe der Weißen Karpaten kennen“.
- Teilnahme an Konferenzen und Präsentation des Bodenbündnisses z. B. Masarykuniversität und Mendelsuniversität in Brno.

2.2.6 Aktivitäten und Projekte in Italien

- Erhebungen: Erhebung des Bodenverbrauches und der gesamten verunreinigten und sanierten Flächen in Südtirol
- Ausarbeitung eines Workshops zum Thema Boden für Schulen
- Überarbeitung des Bodenkoffers für Grundschulen
- Tag des Bodens. Die Veranstaltung für OberschülerInnen musste aufgrund der Pandemiebestimmungen kurzfristig abgesagt werden



2.2.7 Kooperationen

- **Bündnis für Flächensparen Bayern:** Das Bündnis für Flächensparen in Bayern wurde 2003 in einer gemeinsamen Initiative der Bayerischen Staatsministerien für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz sowie des Innern und der bayerischen kommunalen Spitzenverbände gegründet. Das Europäische Bodenbündnis gehört zu den Gründungsmitgliedern. In einer gemeinsamen Erklärung haben sich die PartnerInnen verpflichtet, zu einer deutlichen Reduzierung des Flächenverbrauchs in Bayern beizutragen. Mittlerweile ist das Bündnis zum Flächensparen auf 52 Mitglieder angewachsen.
- **Bundesverband Boden (BVB) e. V.:** Mit dem Bundesverband Boden wurde bereits 2009 eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen. Darin wurde vereinbart, die Zusammenarbeit zu verbessern und im Sinne der Satzungen beider Vereine verstärkt zusammen zu arbeiten. Seitdem findet ein regelmäßiger Austausch zwischen den beiden Vereinen statt.
- **ENSA – European Network on Soil Awareness:** Die ENSA-Initiative entstand aus der EUROSIL Konferenz 2008 in Wien. Zielrichtung des ENSA-Netzwerks ist der Brückenschlag zwischen Wissenschaft, Politik und Bevölkerung zum Thema Bodenbewusstseinsbildung.
- **European Environmental Bureau (EEB):** Seit 2015 ist ELSA e. V. als assoziiertes Mitglied dem European Environmental Bureau beigetreten (EEB). Das EEB ist ein Dachverband von über 140 Umweltorganisationen aus ganz Europa. Das EEB betreibt einen Informationsservice und erarbeitet Positionspapiere zu umweltpolitisch aktuellen Themen, und zu Themen, die stärkere Beachtung auf EU-Ebene finden sollten. Die Aktivitäten des EEB sind in verschiedene Arbeitsgruppen unterteilt, u. a. auch die Working Group Soil, zu der auch ELSA gehört, und die sich für eine einheitliche europäische Bodengesetzgebung einsetzt.
- **Klima Bündnis:** Da das Bodenbündnis aus dem Klimabündnis heraus gegründet wurde, bestehen seit Gründung von ELSA e.V. enge Verknüpfungen. Aktuell findet die Online-Workshopreihe „Boden und Klima“ in Kooperation mit dem Klimabündnis statt. Besonders intensiv ist die Zusammenarbeit auch mit dem Klimabündnis Österreich und dem Klimabündnis Oberösterreich, die Teile der nationalen Koordination für das Bodenbündnis in Österreich wahrnehmen.
- **UNCCD:** ELSA ist seit Juni 2018 als „Civil Society Organisation (CSO)“ bei der Wüstenkonvention der Vereinten Nationen (UNCCD) akkreditiert. Die UNCCD ist die einzige globale Konvention, die gemäß der Klassifizierung des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) dem Cluster der „Land-Konventionen“ zugeordnet werden kann und gehört zu den Abkommen, die wichtige Kernziele der Vereinten Nationen repräsentieren. Als CSO kann ELSA an wichtigen Sitzungen der UNCCD als Beobachter teilnehmen und profitiert vom Erfahrungsaustausch mit der UNCCD und weiteren CSOs.

2.3 Öffentlichkeitsarbeit

- **E-Mail Newsletter: Bodenbündnis *aktuell*:** Das E-Mail Newsletter „Bodenbündnis aktuell“ erschien wie geplant viermal jährlich in deutscher und englischer Sprache.
- **Internet:** Die Internetseite des Bodenbündnisses (www.bodenbuendnis.org) wurden laufend aktualisiert.
- **Sonstige Öffentlichkeitsarbeit:** Zusätzlich zur genannten Öffentlichkeitsarbeit hat ELSA e. V. zu aktuellen Anlässen (z. B. Jahrestagung, Verabschiedung „Jahreserklärung“) Pressemitteilungen an die Medien gegeben.



2.4 Finanzen / Abschluss 2020

Die finanzielle Lage war im Haushaltsjahr 2020 relativ entspannt. Die Einnahmen sind gegenüber dem Vorjahr von 46.420,- € gesunken, was mit dem coronabedingten Ausfall der Jahrestagung und dem Wegfall der Tagungseinnahmen zusammenhängt. Die Einnahmen stammen aus Mitgliedsbeiträgen und Projekteinnahmen.

In das Jahresbudget ist zudem der Betrag eingeflossen, der aus 2019 übertragen werden konnte.

Alle im Bericht geschilderten Aktivitäten konnten aus dem Budget gedeckt werden, wobei die Aktivitäten in Österreich, Italien und Tschechien das Budget der Geschäftsstelle Osnabrück nicht betreffen. Berücksichtigt werden muss auch, dass aufgrund der Corona-Pandemie viele der geplanten Aktivitäten nicht stattfanden und somit auch keine Kosten verursachten.

Die Ausgaben betrugen insgesamt 35.551,09 €. Insgesamt konnte das Haushaltsjahr 2020 mit Liquiditätsreserven in Höhe von 11.660,29 € abgeschlossen werden.

Erwähnt werden muss an dieser Stelle die enorme ehrenamtliche, unentgeltliche Arbeit des Vorstands. Diese Leistungen sind nicht im Jahresabschluss 2020 enthalten, da sie nicht kassenwirksam werden. Ebenso wenig sind im Jahresbudget Kosten für Büroräume etc. aufgeführt, da ELSA e. V. nach wie vor kostenfrei Räume der Stadt Osnabrück nutzen darf.

A. Betriebseinnahmen

1. Beiträge	42.445,00 €
2. Sonstiges	725,00 €
Summe Betriebseinnahmen	43.170,00 €

B. Betriebsausgaben

1. Personal (Veranstaltungs- /Projektmanagement / Öffentlichkeitsarbeit)	36.551,09 €
a.) Gehälter	25.272,03 €
b.) gesetzl. soziale Aufwendungen	11.279,06 €
2. Steuern, Versicherungen, Beiträge	155,00 €
3. Öffentlichkeitsarbeit (Übersetzung, Internet, Reisekosten)	1.758,51 €
4. Ausgaben Tagungen und Projekte (Sachkosten)	286,28 €
5. Verschiedenes (Porto, Rechnungsprüfung, Konto, Software)	1.099,59 €
Summe Betriebsausgaben	39.850,47 €
Ergebnis 2020	3.319,52 €
zzgl. Übertrag 2019 /Liquiditätsreserven 31.12.2020	11.660,29 €



3. Ausblick 2021/2022

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass das Bodenbündnis im Berichtszeitraum weitergewachsen ist und Projekte und regionale/lokale Aktivitäten durchführt bzw. an ihnen beteiligt ist, wobei die Pandemie zu einer starken Einschränkung der Aktivitäten geführt hat.

3.1 Organisatorisches

- **Geschäftsstelle:** Die Geschäftsstelle wird zeitlich befristet nur noch mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 5 Stunden besetzt sein. Zusätzlich sollen weiterhin zwei Mitarbeiter/-innen auf Basis geringfügiger Beschäftigung im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (E-Mail-Newsletter und Internetseite) beschäftigt werden.
- **Nationale Koordinierungsstellen:** Die nationalen Koordinierungsstellen werden ihre Arbeit fortsetzen.
- **Jahresthema 2022:** Das Jahresthema 2021 „Boden im Alpenraum – aktuelle Herausforderungen und Lösungen“ wird im Jahr 2022 fortgesetzt. Auch die verschobenen Feierlichkeiten zum 20-jährigen Jubiläum sollen 2022 nachgeholt werden. Die Jahrestagung wird aus diesem Grund in Bozen (IT) stattfinden, wo die Idee des Bodenbündnisses 2000 geboren wurde.
- **Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2022:** Die Jahrestagung 2022 wird voraussichtlich zum Thema „Flächenverbrauch – Klimawandel – Regionale und europäische Perspektiven im Alpenraum“ in der Provinz Bozen (IT) stattfinden.

3.2 Aktivitäten, Projekte und Projektbeteiligungen

Deutschland / Geschäftsstelle

Folgende Projekte laufen 2021/22 weiter:

- Beteiligung am EU-Projekt INSPIRATION
- Beteiligung am EU-Projekt LANDSUPPORT
- Beteiligung am Projekt „Logistic Plus“

Österreich

Kooperationen mit dem Klimabündnis Österreich

- Beispielsammlung erfolgreiche Innenentwicklung
- Statements zur Bedeutung der Böden für Klimaschutz und Klimawandel
- Pressespiegel
- 12. Lehrgang Kommunale Raumplanungs- und Bodenbeauftragte
- Start in Mäder / Vbg
- 2. Aufbau-Lehrgang Kommunale Raumplanungs- und Bodenbeauftragte



b. Niederösterreich

- 15./16. September 2021: 28. Konferenz des Arbeitskreises „Nachhaltigkeit, Energie und Umwelt“ der ARGE Donauländer zum Thema „Mehrnutzungshecken in Agrarlandschaften und deren vielfältige Ökosystemdienstleistungen“ in Tulln

Neue bzw. laufende Projekte:

- „Nährstoffdynamik in Böden niederösterreichischer Agrarlandschaften“, Universität für Bodenkultur, 2018 bis 2021
- „Gezieltes Humusmanagement in NÖ Böden“, Bio Forschung Austria, 2018 bis 2021
- „LUCASSA – Lucas Soil Austria“, Projekt im Rahmen der Bund-Bundesländer-Forschungskooperation zur Validierung der vom Joint Research Center der Europäischen Kommission beauftragten LUCAS-Daten
- Interreg-Projekt AT-CZ „SYM: BIO“, online Kick-off-Veranstaltung am 1. Oktober 2020; Projektziele sind die Förderung einer trockenheitsangepassten und biodiversitätsfördernden Gestaltung von Grünflächen in Stadt und Land sowie die Vernetzung der Schlüsselakteure von Grünraumgestaltung und -pflege.
- EU-Mission „Bodengesundheit und Nahrung“: im von Cees Veerman, ehemaliger Landwirtschaftsminister der Niederlande, geleiteten Mission Board vertritt Alfred Grand, Biobauer aus Absdorf/NÖ, die Interessen der praktizierenden Landwirte.

c. Oberösterreich

- Das Bodenbündnis wird in Oberösterreich weiter ausgebaut. Auch 2021 sollen mindestens vier neue Gemeinden gewonnen werden. Zusätzlich werden jährlich 2 bis 3 Gemeinden intensiv betreut und begleitet. Der Schwerpunkt neue Betriebe für das Bodenbündnis zu gewinnen, wird weitergeführt. Das 4. Vernetzungstreffen für Bodenbündnis-Gemeinden ist für 2021 geplant.
- Ebenso laufen die Garten-Projekte und „Unser Boden für Bienen“ 2021 weiter.
- Der Workshop „Bodenschutz in der örtlichen Raumordnung“ und „Bodenkundliche Baubegleitung“ wird 2021/2022 neu konzipiert und in mehrere Module aufgeteilt. Dabei soll das Einstiegsmodul online angeboten werden, um die Teilnahme für eine größere Interessentengruppe zu ermöglichen.
- Die Jugendfilmreihe „Boden erleben mit Nicole“ und „Schätze des Bodens mit Nicole“ wird im Rahmen passender Veranstaltungen präsentiert. Die Sammlung der Boden-Lehrmaterialien wird überarbeitet und neu aufgelegt.

Drei Bodenlehrpfade werden 2021/22 gemeinsam mit den Gemeinden modernisiert und vor allem um das Thema „Klima und Boden“ erweitert.

Tschechien, Slowakei und Ungarn

- Neues Bildungsprogramm für Schulkinder im Interreg V-A Tschechische-Slowakische Republik mit der Partnerstadt Brezová pod Bradlom (SK) „Innovatives Bildungsprogramm zur Steigerung des Interesses für Fachbildung durch Klassenräume im Exterieur (offene Klassenzimmer im Garten)“.
- Teilnahme an der Arbeitsgemeinschaft „Kurze Lieferketten und die komunennahe Landwirtschaft“.

Italien

- Erhebungen: Erhebung des Bodenverbrauches und der verunreinigten und sanierten Flächen in



Südtirol

- Tag des Bodens: Veranstaltung für OberschülerInnen
- Der Bodenkoffer wird in die Angebote der Umweltbildung aufgenommen

Kooperationen

- Bündnis Flächensparen Bayern: Die Mitarbeit im Bündnis wird fortgesetzt.
- Bundesverband Boden (BVB) e. V.: Die Zusammenarbeit wird fortgesetzt.
- ENSA – European Network on Soil Awareness: Die Kooperation wird fortgesetzt.
- European Environmental Bureau (EEB): Die Mitgliedschaft wird fortgesetzt.
- Klimabündnis: Die Zusammenarbeit wird fortgesetzt
- UNCCD: Die Zusammenarbeit wird fortgesetzt.

3.3 Öffentlichkeitsarbeit

- **E-Mail-Newsletter „Bodenbündnis aktuell“:** Geplant sind vier Ausgaben in englischer und deutscher Sprache.
- **Internet:** Es ist geplant, in einem nächsten Schritt italienische Übersetzungen einzupflegen.
- **Sonstiges:** Die Präsenz von ELSA e. V. auf Tagungen, Konferenzen etc. soll fortgesetzt werden.